



Lehrerin Angela Peters-Bukowski und Referendarin Katarina Kodzoman, die das Projekt ins Leben gerufen haben, betreuen die Beete werden während der Sommerferien abwechselnd. Foto: privat

Es grünt und blüht vor der Schule

Blühende Wiesen vor dem Mariengymnasium

Farbe und Leben sollen auf der bisher ungenutzten Grünfläche zwischen der Brückstraße und dem Mariengymnasium einziehen: So entstand das Projekt der „blühenden Blumenwiesen“.

Insgesamt 14 Klassen der Jahrgangsstufen fünf bis neun pflegen seit April festgelegte Abschnitte der ehemaligen Rasenfläche, jäten Unkraut, graben den Boden um, beobachten dabei den ein oder anderen

Erbbewohner und planen selbstständig die Gestaltung der Beete.

Dabei ist jede Klasse für ihre eigene Blumenwiese verantwortlich, sodass manch erstaunter Fußgänger oder Autofahrer morgens vor Schulbeginn schon Schülerinnen und Schüler mit Gießkannen und Schaufeln unter dem Arm zum Mariengymnasium laufen sieht.

Denn nach der Aussaat

spielt neben der Hoffnung auf gute Witterung nun natürlich auch die gute Pflege eine wichtige Rolle.

Ziel ist es, neben einem blühenden Schulgelände vor allem auch neue Lebensräume für Insekten zu schaffen.

Durch die Aussaat von Dauerblüchern sollen die Blumenwiesen dann auch in den kommenden Jahren in voller Pracht erstrahlen, hoffen Schüler und Lehrer.